

Cauda Pavonis: "Peace Through Superior Firepower"

Beigesteuert von Andreas Torneberg

Donnerstag, 16. August 2012

Letzte Aktualisierung Donnerstag, 16. August 2012

Melodiös: Ja

Unterhaltend: Ja

Besinnlich zum five o'clock tea: Nein

Abwechslungsreich: Nein

Unverwechselbar: Ja

Musikstil: Britische Heimatmusik

Wobei man unter britischer Heimatmusik schwungvoll rhythmische Volksmusik à la "When Johnny comes marching home again" und einem seltsamen Gemisch aus Punk, Rock, Wave und Batcave zu verstehen hat; really weird, Dear, with a spoonful of Marschmusik. Das Cover der neuen CD von Cauda Pavonis aus Bristol zeigt denn auch die Band mit Schwertern in kampfbereiter Pose.

Entfernt fühlt man sich an The Clash erinnert; unverkennbar very English Style. Die Plattenfirma nennt die Sache Gothic Rock.

Mrs. Su Wainwright hat eine äußerst prägnante, kräftige, klare Stimme und zeigt auf dieser Platte einen untrüglichen Instinkt für Melodien, bei denen man sofort mitsummen möchte und zugleich das Gefühl hat, diese Reime schon seit Jahren zu kennen; hymnisch und opernhaft dargebracht. Dazu kommt noch der unspektakuläre, jedoch energisch treibende Rhythmus, bei dem man mit muss, und schon fühlt man sich selbst im verkaternten Sonntagmorgenzustand beschwingt, auf der Matratze auf und ab zu hüpfen, oder auch abends erneut in die Schlacht zu ziehen, hinaus in die Wein- und Bierfelder, um feindliche Prozente zu vernichten. Energie steckt jedenfalls drin.

Doch wer nach drei oder vier angeregten Schlachtengesängen - gespickt mit reizvoll simplen, die Melodien aufgreifenden Keyboardlinien - denkt, es wäre vielleicht mal an der Zeit für eine beispielsweise ruhigere Ballade oder eine gewisse vokale Variation oder meinetwegen experimentell musikalische Psychogenese, der wird bis zum Ende mit munterem Takt vorwärts getrieben - bis sich bei all diesem Schwung eine gewisse Ermüdung einstellt.

Fazit:

Auch wenn jedes Lied wunderbar party- oder radiotauglich ist und für sich genommen würdevoll als Vertreter der ganzen Platte dienen kann, so klingen die neun Lieder am Stück doch überaus einheitlich. Trotzdem macht - obwohl nicht besonders abwechslungsreich - die Musik durch ihre melodienreiche Energie Spaß, kann aber auch - insbesondere beim mehrfachen Hören der CD hintereinander - einen gegenteiligen Effekt bewirken, nämlich den des Einschläferns.

Tracklist:

01. 11th Hour
02. World Beyond The Window
03. Living By Proxy
04. Terror In The Nursery
05. Forgotten Heroes
06. Warriors
07. Danse Macabre
08. Blade Dancers
09. Peace Through Superior Firepower

Cauda Pavonis @ LabelLos.de

Cauda Pavonis @ Facebook